

II-1165 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 701 1J

1991-03-14

A N F R A G E

des Abgeordneten Dipl. Soz. Arb. Srb und FreundInnen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Euthanasiediskussion

Wie uns jetzt bekannt wurde, findet von 18. - 25. August 1991 in Kirchberg am Wechsel das 15. Internationale Wittgenstein Symposium unter dem Thema "Angewandte Ethik und ihre Grundlagen" statt.

Zu diesem Symposium sind eine ganze Reihe von Euthanasie-Befürwortern eingeladen. Der bekannteste ist der australische "Bioethiker" Peter Singer, der durch seine Arbeiten "Praktische Ethik" und "Should the baby live?" bekannt wurde.

Ein Zitat aus einem seiner Bücher:

"Die Tötung eines behinderten Säuglings ist nicht gleichbedeutend mit der Tötung einer Person. Sehr oft ist sie überhaupt kein Unrecht."

In Deutschland konnten 1989 mehrere geplante Auftritte von Peter Singer verhindert werden. In Österreich ist anscheinend alles möglich: Trotz massiver Proteste der Behindertenverbände sowie einer Strafanzeige des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes wegen Verdachtes der Propaganda für Euthanasie (in Österreich strafrechtlich verboten), konnte Peter Singer im Sommer 1989 in einem Club 2 auftreten. Unter dem Titel "(K)ein Recht auf Leben" wurde 44 Jahre nach dem Ende der "Praktischen Ethik" in österreichischen Spitälern das Lebensrecht der "Wesen an der Grenze des Menschseins" (Singer) öffentlich erörtert.

Am 29.11.1990 fand am Institut für Philosophie der Universität Innsbruck ein Vortrag von Univ. Prof. Georg Meggle (Saarbrücken) unter dem Titel "Euthanasie und der Wert des Lebens" statt. (Siehe Anfrage Nr. 273/J vom 14.1.1991 mit einer Tonbandabschrift dieses Vortrages)

Auch Georg Meggle ist unter den Teilnehmern des Wittgenstein Symposiums.

Mit Bestürzung nehmen wir zur Kenntnis, daß das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung neben anderen offiziellen Stellen dieses Symposium unterstützt.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an Sie, Herr Minister, folgende

A N F R A G E

- 1) Ist es richtig, daß das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung auch dieses Jahr das Ludwig Wittgenstein Symposium unterstützt?
- 2) Ist Ihnen das Gedankengut von Peter Singer bekannt?
- 3) Wie stehen Sie dazu, daß Euthanasie-Befürworter auf diesem Symposium ihre Ideen verbreiten können?
- 4) Sind Sie angesichts der Teilnehmerliste, auf der neben Peter Singer noch einige andere prominente Euthanasie-Befürworter aufscheinen, bereit, das Ludwig Wittgenstein Symposium heuer NICHT zu unterstützen?

Wenn nein, warum nicht?